

Gebirgsbahnen Europas: Durch Rübezahls Reich

Entdecken Sie bei dieser erlebnisreichen Rundreise durch Tschchien und Polen die schönsten Strecken rund um die langgezogene Riesengebirge. Viele unterschiedliche Lok- und Zugtypen sowie herrlichen Bahnlinien faszinieren ebenso wie das vielfach noch erhaltene Flair der guten alten Eisenbahn. Ein Highlight dieser Reise ist die Fahrt auf der wiedereröffneten Weistritzalbahn, eine der schönsten Bahnstrecken Schlesiens.

FRÜHBUCHERPREIS €1.390,-
bei Buchung bis 2. Januar 2024



© Johann Horskamp

TERMIN

17. bis 22. April 2024

Reisennummer 34207

Unser umfangreiches

Inklusiv-Leistungspaket:

- Alle im Programm genannten Bahnfahrten ab/bis Dresden 2. Klasse
- Alle im Programm genannten Transfers
- 5x Übernachtung mit Frühstück (F) in Jičín (1x), Adršpach (1x), Jedlina-Zdrój (1x) und in Jelenia Góra (2x) bei Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/Bad und WC
- 5x Abendessen (A)
- 1x Mittagessen (M) laut Programm
- Eintritt in die Felsenstadt Adršpach
- Busrundfahrt im nördlichen Riesengebirge
- Geführter Stadtrundgang in Jelenia Góra
- Besuch Eisenbahnmuseum Jaworzyna Śląska

- Gepäcktransfer ab/bis Dresden
- IGE-Reiseleitung
- Informationsmaterial

IHR REISEPREIS

ab/bis Dresden Hbf
pro Person
im Doppelzimmer € 1.490,-
Einzelzimmerzuschlag € 210,-

Nicht im Reisepreis eingeschlossen sind alle nicht erwähnten Mahlzeiten, Trinkgelder, Getränke und persönliche Ausgaben sowie Reiseversicherungen.

Für diese Reise wird ein gültiger Personalausweis benötigt.

Standardimpfungen werden empfohlen.

Nicht geeignet für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen.



Vorläufiger Anmeldeschluss: 5. März 2024

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl hat die IGE ein Reiserücktrittsrecht bis 4 Wochen vor Reisebeginn

MITTWOCH, 17. APRIL 2024 (A)

Individuelle Anreise nach Dresden Hbf. Gegen 10 Uhr Begrüßung durch die IGE-Reiseleitung. Von Dresden fahren wir mit einem Regelzug über die Elbtalstrecke der einstigen Sächsisch-Böhmischen Staatseisenbahn nach Bad Schandau. Danach geht die Fahrt über Děčín (*Tetschen-Bodenbach*) nach Česká Lípa (*Böhmisch Leipa*) sowie weiter über die an Viadukten reiche Nordböhmische Transversalbahn bis Liberec (*Reichenberg*). Dort wechseln wir auf die Gleise der einstigen k.k. privilegierten Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn nach Turnov. Weiter führt uns die Reise nach Jičín durch die malerische Landschaft im Böhmisches Paradies, einer Mittelgebirgslandschaft mit Felsenstädten aus Sandstein. Nach der Ankunft Spaziergang oder Transfer zum Hotel, danach gemeinsames Abendessen in einem Restaurant und Übernachtung in Jičín.

DONNERSTAG, 18. APRIL 2024 (F, A)

Am Morgen befahren wir die von der k.k. priv. Österreichischen Nordwestbahn erbaute Strecke von Jičín nach Ostromer und weiter nach Stara Paka. Ein Eilzug bringt uns anschließend über Martinice v Krkonoších (*Merzdorf*) nach Trutnov (*Trautenau*), wo Zeit für eine individuelle Mittagspause ist. Am Nachmittag führt uns unsere Reise weiter mit einem Regionalzug durch das Naturschutzgebiet Braunauer Bergland mit seiner spektakulären Sandsteinfelsen-Landschaft. Der Zug schlängelt sich an Felsnadeln und Terrassen mit steilen Wänden und Höhlen entlang bis zum Bahnhof Adršpach (*Adersbach*), direkt am Eingang der Felsenstadt gelegen. Dort können wir das Naturschutzgebiet mit tausenden von Felstürmen und einer verwunschenen Natur erkunden. Transfer zum Hotel. Abendessen und Übernachtung in Adršpach.

FREITAG, 19. APRIL 2024 (F, A)

Am Morgen Transfer zum Bahnhof Teplice nad Metují (*Wekelsdorf*) und Regionalzugfahrt nach Hradec Králové (*Königrätz*), wo Zeit für eine individuelle Mittagspause ist. Mit einem Eilzug geht es anschließend von Hradec Králové nach Letohrad (*Geiersberg*) an den Ausläufern des Adlergebirges. Von dort fahren wir über die polnische Grenze



© Peter Poh

vorbei am Habelschwerdter Gebirge nach Kłodzko (Glatz). Ein Schienenbus bringt uns weiter am Eulengebirge entlang auf der eindrucksvollen, über Viadukte und durch einen Tunnel führenden einstigen Hauptstrecke nach Jedlina-Zdrój (Bad Charlottenbrunn). Dort Abendessen und Übernachtung.

SAMSTAG, 20. APRIL 2024 (F, A)

Nun steht eine der schönsten Bahnen Schlesiens auf dem Programm: die 2023 wieder eröffnete Weistritzalbahn. Wir befahren am späten Vormittag die 24 km lange Strecke nach Swidnica (*Schweidnitz*) entlang des Flusses Weistritz (*Bystrzyca*) und überqueren dabei 23 Brücken- und Viadukte. Von Swidnica geht es dann nach Jaworzyna Śląska (*Königszell*). Anschließend kurzer Fußweg zum Eisenbahnmuseum, das eine beeindruckende Sammlung von Loks und anderen Fahrzeugen deutschen und polnischen Ursprungs beherbergt. So werden dort unter anderem eine preußische T 9.3, eine T 7, eine G 7.2, eine ehemalige DRG-64 und zahlreiche Kriegsloks der Reihe 52 präsentiert. Nach dem erlebnisreichen Museumsbesuch nehmen wir einen Regionalzug nach Jelenia Góra (*Hirschberg*). Diese schlesische Stadt am Fuße des nördlichen Riesengebirges kann auf eine über 700-jährige Geschichte zurückblicken. Besonders sehenswert ist die Altstadt mit den Laubengängen. Abendessen und Übernachtung in Jelenia Góra.

SONNTAG, 21. APRIL 2024 (F, M, A)

Wir lernen zunächst Jelenia Góra bei einer Stadtführung kennen und starten im Anschluss eine Rundfahrt durch das nördliche Riesengebirge. Zuerst besuchen wir die vor dem Ersten Weltkrieg

zum Zwecke des Hochwasserschutzes und der Stromerzeugung erbaute Bobertalsperre. Unterwegs erhalten wir ein kleines Mittagessen. Am Nachmittag besichtigen wir die im Jahr 2000 stillgelegte einstige elektrifizierte Riesengebirgsbahn zum Touristenort Karpacz (*Krummhübel*), direkt am höchsten Berg des Riesengebirges, der 1603 m hohen Schneekoppe, gelegen. Die Strecke wird aktuell reaktiviert, die Bauarbeiten sollen im März 2024 abgeschlossen sein. Wenn möglich befahren wir diese malerische Bahn mit einem Planzug. Im Anschluss wartet auf einem Bio-Bauernhof ein Abschieds-Abendessen auf uns. Übernachtung in Jelenia Góra.

MONTAG, 22. APRIL 2024 (F)

Mit einer Regionalbahn fahren wir am Morgen von Jelenia Góra auf der einst als „Zackenbahn“ bekannt gewordenen Strecke hinauf zum Kurort Szklarska Poręba (*Schreiberhau*) am nordwestlichen Riesengebirge. Diese Gebirgslinie überwindet auf 29 km einen Höhenunterschied von 400 m. Daher wurde sie schon 1923 elektrifiziert. Zum Einsatz kamen unter anderem die markanten Rübezahl-Triebwagen der DR-Baureihe ET 89. In Szklarska Poręba steigen wir in den tschechischen Anschlusszug um, der uns nach Liberec (*Reichenberg*), der wichtigsten Stadt Nordböhmens, bringt. Danach geht es mit Regionalbahnen weiter über Děčín nach Bad Schandau und weiter mit der S-Bahn entlang der Elbe zurück nach Dresden Hbf, wo unsere erlebnisreiche Fahrt gegen 16.15 Uhr endet. Gepäckempfang, Verabschiedung und individuelle Heimreise.



© Peter Poh



© Altglas